

Niederschrift über die Sitzung des Seniorenrates am 18.05.2011

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 09:30 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 12:45 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Arning
Herr Dr. von Becker
Herr Donath
Frau Huber
Frau Kronsbein
Herr Lüttge
Herr Meitsch
Herr Prof. Dr. Peter Vorsitzender
Frau Schmidt
Herr Dr. Tiemann
Frau Toledo Gonzalez (bis 11.00 Uhr)
Frau Louit Venegas (ab 11.01 Uhr für Frau Toledo González)
Herr Voß
Frau Wiedemann

Beratende Mitglieder

Herr Boge FDP
Frau Brinkmann BfB
Herr Heine (für Herrn Hoffmann) CDU
Frau Hopp-Wörmann Alten- und Pflegeheime
Frau Rajapakse SPD
Herr Stickdorn AG Wohlfahrtsverbände
Frau Trantow (für Herrn Frost) Bündnis 90/Die Grünen
Herr Winkelmann Beirat für Behinderten-
fragen

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Just
Herr Link
Frau Louit Venegas (bis 11.00 Uhr)
Herr Wilker

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Strunze AG Wohlfahrtsverbände

Verwaltung
Herr Metzger
Frau Krutwage

(zu TOP 4.1)
(zu TOP 8)

Bauamt
Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Schriftführung
Frau Sandison

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Prof. Peter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Frau Huber, stellvertretende Vorsitzende, gratuliert Herrn Prof. Peter nachträglich zum 70. Geburtstag und überreicht im Namen der Mitglieder eine Blume.

Herr Prof. Peter stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 1

Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohnerinnen / Einwohner anwesend.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 14. Sitzung des Seniorenrates am 16.03.2011

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Seniorenrates am 16.03.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung (Sondersitzung) des Seniorenrates am 14.04.2011

Beschluss:

Die Niederschrift über die 15. Sitzung (Sondersitzung) des Seniorenrates am 14.04.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4**Mitteilungen**

Herr Prof. Peter verweist auf folgende an die Mitglieder verteilten Informationen:

- BAGSO-Pressemitteilung 5/2011 zum Thema „Bundeswettbewerb „Fit im Alter“ 2011
- Zeitungsartikel zu verschiedenen Themen mit denen sich der Seniorenrat befasst hat

Verbraucherforum und Internet – Seminar zum Thema „Ins Internet mit Sicherheit“ in OWL

Herr Prof. Peter teilt mit, dass die Landesseniorenvertretung sich für Bielefeld als Veranstaltungsort in OWL entschieden habe. Die Ausrichtung dieser Halbtagsveranstaltung werde vom Seniorenrat Bielefeld erfolgen, die Kosten würden vom zuständigen Ministerium für Verbraucherfragen übernommen. Eine entsprechende Räumlichkeit müsse noch gefunden werden.

Weitere Seminare

Der Vorsitzende weist auf folgende Seminare inkl. Kosten hin:

- ❖ Seminar vom Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AKZ) zum Thema „Erfahrung gestaltet! Seniorenpolitik in Deutschland und Europa“ vom 11. bis 15. Juli 2011
- ❖ Fortbildungsreihe der Freiwilligenagentur Bielefeld zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit für das Ehrenamt“ am 24. Mai 2011, 9.00 bis 13.00 Uhr, Stadtbibliothek, Wilhelmstr. 3, Saal, 4. Stock

Projekt „Sicherheitsempfehlungen für Bielefelder Seniorenheime“

Frau Schmidt informiert darüber, dass das Projekt abgeschlossen sei. Die von einer Arbeitsgruppe des SKPR unter Beteiligung des Seniorenrates erarbeiteten Sicherheitsempfehlungen würden in Form einer Broschüre an alle Bielefelder Heime verschickt.

Des Weiteren sei ein Flyer zum Thema „Sicherheitshinweise für Seniorinnen und Senioren“ erstellt worden, den sie in Umlauf gibt. Sie habe ausreichend Exemplare mitgebracht und bittet die Mitglieder, diese in ihren wohnortnahen Apotheken auszulegen, damit die Informationen gezielt weitergereicht werden könnten.

Frau Wiedemann regt an, diese Flyer ebenso in der SR-Veranstaltung am 25.05.2011 auszulegen.

Beschwerde

Herr Voss teilt mit, er sei als Mitglied des Seniorenrates angesprochen worden, um im nachfolgend geschilderten Fall zu vermitteln: Eine Heimbewohnerin, die 100 Jahre geworden ist, habe das Problem, dass sie mit ihrem Rollator nicht auf die Terrasse gelangen könne, da hier eine Stolperkante vorhanden sei. Nach Rücksprache mit dem Heim wolle man Abhilfe schaffen. An diesem Termin habe auch Frau Schmidt teilgenommen.

In diesem Zusammenhang kam die Überlegung auf, 100-jährigen Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern jeweils im Namen des Seniorenrates zu gratulieren. Die SR-Mitglieder könnten sich entsprechend ihrem Wohngebiet hierzu vereinbaren.

Zu Punkt 4.1 Wohnungsmarktbarometer 2011

Herr Metzger erläutert die aktuelle Wohnungsmarkteinschätzung und stellt die Daten zu Entwicklungen, Prognosen und Nachfragen des Bielefelder Wohnungsmarktes dar (**Anlage 1**).

Herr Dr. Tiemann regt an, auch den Verlauf des Vorjahres darzustellen, um vergleichen zu können, ob eine Verbesserung/Verschlechterung eingetreten ist. Herr Metzger teilt mit, dass aus Kostengründen darauf verzichtet worden sei, aber eine erneute Überlegung erfolgen werde.

Herr Metzger beantwortet Fragen von Frau Wiedemann, Herrn Dr. von Becker und Herrn Prof. Peter.

Herr Winkelmann teilt mit, dass sich der Beirat für Behindertenfragen in seiner nächsten Sitzung mit der Thematik „bei Neuplanungen und Sanierung genügend Wohnraum für Sozialhilfeempfänger mit guter ÖPNV-Anbindung zu berücksichtigen“ befassen werde, da es schwierig sei, preisgünstige Wohnungen zu finden.

Er regt an, dass die Beiräte in dieser Angelegenheit zusammenarbeiten und gemeinsam an die Wohnungswirtschaft herantreten.

Herr Prof. Peter begrüßt die Anregung.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Aktionsprogramm zur Verbesserung der Inanspruchnahme gesetzlich angebotener Vorsorgeuntersuchungen für Männer

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2536/2009-2014

Herr Voss erläutert den im Arbeitskreis Soziales und Gesundheit erarbeiteten Antrag und bittet die Mitglieder, diesen zu unterstützen.

Herr Prof. Peter stellt fest, dass geplant sei, das Aktionsprogramm in Kooperation mit anderen Akteuren durchzuführen.

Er stellt den Antrag zur Abstimmung. Der Seniorenrat fasst folgenden

Beschluss:

Der Seniorenrat beauftragt den Vorstand und den Arbeitskreis Soziales und Gesundheit ein Aktionsprogramm (u.a. Pressekampagne, Flyer, Straßenstände) zur Verbesserung der Inanspruchnahme gesetzlich angebotener Vorsorgeuntersuchungen für Männer durchzu-

führen. Eine evtl. Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen (u.a. Krankenkassen und Städtischem Gesundheitsamt) ist zu prüfen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen und von beratenden Mitgliedern

Arbeitskreis Soziales und Gesundheit

Frau Huber teilt mit, dass Frau Vahrenhorst von der Freiwilligenagentur Bielefeld ihre Arbeit vorgestellt habe. Geplant sei mehr Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, um Ehrenamtliche zu gewinnen. Sie verweist hier auf das unter TOP Mitteilungen erwähnte Seminar „Öffentlichkeitsarbeit für das Ehrenamt“ am 24.05.2011.

Auf Nachfrage von Herrn Prof. Peter teilt Frau Krutwage mit, dass die Projekte der Freiwilligenagentur Bielefeld momentan schwerpunktmäßig im Bereich der Jugend lägen, perspektivisch aber auch Seniorinnen und Senioren einbezogen werden könnten.

Frau Huber regt an, im nächsten Jahr gemeinsam mit Frau Vahrenhorst ein Projekt, das auf Seniorinnen und Senioren ausgerichtet ist, aufzulegen.

Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen

Frau Schmidt berichtet aus dem Arbeitskreis. Folgende Themen wurden behandelt:

- Berechnung der Krankentransportkosten
- Pflegestützpunkte
- Qualitätsverbesserung der Heimaufenthalte gegenüber der ambulanten Pflege
- Bericht zum abgeschlossenen Projekt der Arbeitsgruppe des SKPR, Thema „Sicherheitsempfehlungen für Bielefelder Seniorenheime“ und „Sicherheitshinweise für Seniorinnen und Senioren“, an dem Frau Hopp-Wörmann, Frau Arning und Frau Schmidt beteiligt waren.

Die Anregung von Herrn Müller, auf den ersten Seiten des Telefonbuches eine Zusammenstellung aller für Seniorinnen und Senioren im Bedarfsfall notwendigen Hilfestellen mit den entsprechenden Telefonnummern abzudrucken, habe der Arbeitskreis aufgegriffen und befindet sich in Arbeit.

Herr Donath verweist auf die Pflegestützpunkte und regt an, in einem Jahr von der Verwaltung einen Erfahrungsbericht im Seniorenrat vorgestellt zu bekommen.

Arbeitskreis Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

Herr Dr. Tiemann berichtet aus dem Arbeitskreis. moBiel habe ein Projekt zum Thema „Patenticket“ vorgestellt. Der Seniorenrat werde aufgerufen, das Projekt zu unterstützen.

Er schlägt vor, moBiel zu dieser Thematik in die nächste Sitzung des Seniorenrates einzuladen.

BI-NETT

Herr Dr. von Becker teilt mit, dass noch bis zum 20.05.2011 eine Ausstellung zur Verkehrssicherheit (1. Etage, Flur G, Neues Rathaus) besucht werden kann.

Die nächste Sitzung zum Thema „Sicherheit von Radfahrern“ findet am 26.05.2011 im Amt für Verkehr statt.

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Herr Prof. Dr. Peter teilt mit, dass sich der Arbeitskreis mit der Erstellung der beiden Flyer (Seniorenrat und Veranstaltung am 25.05.2011) beschäftigt habe.

Des Weiteren sei eine kurze Stellungnahme zu den Vorkommnissen in der Seniorenresidenz Carré am Niederwall abgegeben worden, die im Westfalen-Blatt veröffentlicht wurde.

Vorstandssitzung

Herr Prof. Peter teilt mit, dass die Veranstaltung am 25.05.2011 vorbereitet worden sei.

Er verweist auf die Thematik „Gefährdung offener Einrichtungen von Senioren“ und auf die vor einiger Zeit geäußerte Anregung, einen Fonds zur gezielten Unterstützung der offenen Seniorenarbeit bzw. von Seniorenprojekten einzurichten. Um sich zum Verfahren zu informieren, habe ein Termin mit Herrn Schaible von der Stiftung Solidarität stattgefunden. Zwischenergebnis: Herr Schaible wolle einen Vorschlag ausarbeiten, den geplanten Fonds als eigene Sparte unter das Dach der Stiftung Solidarität zu fassen. Dieser Vorschlag müsse anschließend vom Rechtsamt noch geprüft werden.

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Herr Donath berichtet aus dem Ausschuss zu folgenden Punkten:

- Terminverlängerungen in Sachen Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen
- Energiekonzept der Stadtwerke Bielefeld wird nach einer Überarbeitung erneut im Ausschuss behandelt

Kulturausschuss

Frau Wiedemann berichtet aus dem Ausschuss zum „Konzept für das Historische Museum“. Des Weiteren wurden die Geschäftsberichte 2010 für das Kulturamt und des Amtes für Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek vorgestellt.

Sozial- und Gesundheitsausschuss

Frau Huber berichtet aus dem Ausschuss zu folgenden Themen:

- Indiso – Seniorenresidenz Carré am Niederwall
 - Kommunale Gesundheitskonferenz
- Sie verweist auf einen Flyer, der Notfallnummern ausweist, aber bereits vergriffen sei.

Stadtentwicklungsausschuss

Herr Dr. Tiemann berichtet aus dem Ausschuss zu folgenden Themen:

- Zuverlässiger Stadtbahnbetrieb mit der Linie 4 im Dürkoppquartier
Eine Beschlussfassung soll erst in der nächsten StEA-Sitzung erfolgen.
- Neugestaltung des Kesselbrinks – Weiteres Vorgehen
- Antrag „Eine/n Fahrradbeauftragte/ für Bielefeld
Der Punkt wurde nicht abschließend behandelt und vertagt.
- Geschwindigkeitsbegrenzung vor Kindergärten, Schulen, Altenheimen

und in allen geschlossenen Wohngebieten
Vorlage wurde mit knappem Ergebnis durchgesetzt.

Veranstaltung des Landtages NRW in Zusammenarbeit mit der LSV NRW zum Thema „Wir leisten viel...“ – Im Blickpunkt: Pflegende Angehörige am 18.04.2011 in Düsseldorf

Frau Schmidt berichtet aus der Veranstaltung (**Anlage 2**).

Pflegekonferenz

Frau Arning berichtet aus der Pflegekonferenz zu folgenden Punkten:

- Fachdienst Pflege
- Pflegeüberleitung und Entlassungsmanagement
- Ärztliche Versorgung in Pflegeeinrichtungen
- Weiterbildende Studiengänge der Fachhochschule der Diakonie

Herr Dr. von Becker bittet TOP 9 vorzuziehen, da er an den Stadtentwicklungstagen in der Stadthalle teilnimmt.

**Zu Punkt 9
(vorgezogen)**

**Verabschiedung der Checkliste mit Mindestanforderungen an
"Essen auf Rädern" für ältere Menschen in ihrem häuslichen Umfeld**

Herr Dr. von Becker informiert zum Anlass der nochmaligen Überarbeitung der Checkliste durch den Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen (Erscheinen der Broschüre „Qualitätsstandards für Essen auf Rädern“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz).

Frau Schmidt ergänzt, dass das Ziel sei, die Anbieter in die Pflicht zu nehmen. Geplant sei, die Liste auch an Heime zu senden.

In der sich anschließenden Diskussion werden folgende Punkte aufgeworfen und beantwortet:

- An wen richtet sich ein älterer Mensch, wenn er Fragen zu dieser Checkliste hat? (Der Konsument solle sich an den jeweiligen Anbieter, von dem er das Essen ordert, wenden. Daher könne in der Liste keine Empfehlung ausgesprochen werden.)
- Die Checkliste sei zu differenziert / detailliert; Anregung: Zunächst mit Anbietern sprechen, ob Inhalt realistisch sei. (Ein Gespräch mit dem größten Anbieter in Bielefeld habe stattgefunden.)
- Als Checkliste ein wenig zu dominant, daher die Anregung, das Wort „Checkliste“ durch „Empfehlung“ auszutauschen. (Der Arbeitskreis habe im Vorfeld intensive Diskussionen geführt. Aufgrund der Vorgabe des Bundes – s. Broschüre „Qualitätsstandards...“ sei man zu der Auffassung gelangt, hier entsprechend umfangreicher zu formulieren.)
- Die Liste solle sich an den Verbraucher wenden, daher der Vorschlag, den Vorspann entsprechend darauf abzielen.
- Für den Verbraucher fehle noch eine Tabellenliste, z. B. auf der letzten Seite, in die die entsprechende Wertung für die einzelnen Anforderungen eingetragen werden könnte.

Herr Link regt an, im nächsten Jahr eine Veranstaltung zu dieser Thematik durchzuführen.

Herr Prof. Peter stellt fest, dass die Liste für den Anbieter als Adressat kein Problem darstelle, als Liste für den Nutzer eher nicht geeignet sei und schlägt vor, den Vorspann so zu ändern, dass er auf die Nutzer abziele. Des Weiteren schlägt er vor, die geänderte Fassung mit einem Anschreiben an die verschiedenen Anbieter weiterzuleiten und den Vorschlag zu einer eventuellen Veranstaltung im Arbeitskreis zu diskutieren. Sodann stellt er die Checkliste zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Seniorenrat ist sich darin einig, den Vorspann so zu ändern, dass hier auf den Nutzer abgezielt werde und stimmt mit dieser Änderung der Checkliste mit Mindestanforderungen an „Essen auf Rädern“ für ältere Menschen in ihrem häuslichen Umfeld zu.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Pflegestatistik 2009: Grundlagen - Zahlen - Daten

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2326/2009-2014

Frau Krutwage informiert ausführlich zum Pflegebericht. Sie geht auf die Veränderungen in der ambulanten und stationären Versorgung ein und stellt die relevanten Daten vor (**Anlage 3**).

Sie beantwortet Fragen von Herrn Donath und Frau Wiedemann.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10

Bericht von der Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung

Herr Prof. Peter berichtet aus der Mitgliederversammlung der LSV vom 13.04.2011 in Soest. Die Landesseniorenvertretung sei vor 25 Jahren in Soest gegründet worden und von damals 26 Seniorenvertretungen (Mitgliedern) auf aktuell 150 gewachsen. Alle Anträge für die LSV Mitgliederversammlung – bis auf den Antrag „Verminderung der Kriminalisierungen bei den öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehanstalten“ seien auch angenommen worden. Der Antrag vom Seniorenrat Bielefeld zum Thema „Altersarmut“ sei einstimmig verabschiedet worden mit dem Hinweis, eine entsprechende Veranstaltung im nächsten Jahr (2012) in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) durchführen zu wollen.

-.-.-

Zu Punkt 11 **Veranstaltung des Seniorenrates zu den offenen Begegnungszentren am 25.05.2011 - organisatorische Fragen -**

Frau Huber verweist auf die an die Mitglieder versandten Flyer zur Veranstaltung, die gezielt gestreut werden sollten. Sie informiert über die Vorbereitungen zur Veranstaltung, listet die noch zu erledigenden Aufgaben hinsichtlich der Ausrichtung am Veranstaltungstag auf und notiert die Namen der teilnehmenden Helferinnen und Helfer.

Zu Punkt 12 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist nichts zu berichten.

Herr Prof. Peter stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Herr Prof. Peter beendet die Sitzung um 12.45 Uhr.

Prof. Dr. Hilmar Peter
Vorsitzender

Erika Sandison
Schriftführerin